

Latein

Ingo Blechschmidt

6. Juli 2005

Inhaltsverzeichnis

1 Latein	3
1.1 Schulheft	3
1.1.1 Archaisierendes Latein	3
1.1.2 Erwartungen an eine Personencharakteristik .	4
1.1.3 Zu Sprache und Stil des Sallust	4
1.1.4 Die Entwicklung Roms in Sallust Cat. 6-13 .	5
1.1.5 Zu Sall. Cat. 10.1	5
1.1.6 Entspricht die Schilderung Sallusts der historischen Wirklichkeit?	6
1.1.7 Zeitlicher Rahmen der Schilderung	6
1.1.8 Sprachliche Analyse von 10.4 und 10.5 . . .	7
1.1.9 Bedeutungswandel	7
1.1.10 Sall. Cat. 20	7
1.1.11 Ideal einer röm. Matrona	9
1.1.12 Was wird erwartet von...	9
1.1.13 Der Brief	10
1.1.14 Plin. Ep. I. 15: Verschmähte Einladung	10
1.1.15 Plin. Ep. I. 9	11
1.1.16 Persönliche Wertung von otium und negotium .	12

1.1.17 Plinius und der Wert von Massenveranstaltungen (ep. IX. 6)	12
1.1.18 Das gloria-Motiv bei Plin. Ep. VI. 16	13
1.1.19 Plin. Ep. VI. 20	13
1.1.20 Plinius' <i>humanitas</i> (Ep. VIII. 16)	14
1.1.21 Die Neoteriker	14
1.1.22 Catull, 51	15
1.1.23 Otium	15
1.1.24 Zur Metrik	16
1.1.25 Catull carm. 2	17
1.1.26 Catull carm. 3	17
1.1.27 <i>Vīvāmūs, měā Lēsbī[a], ātqu[e] āmēmūs!</i>	17
1.1.28 Catull carm. 70	18
1.1.29 Catull carm. 72	18
1.1.30 Technik und Themen in Martials Epigrammen	19
1.2 Projekte	20
1.2.1 Sallust-Vokabeln	20
1.2.2 Yellow-Press-Artikel zu Catull und Lesbia	27
1.3 Vokabeln	28
1.3.1 1. Woche	28
1.3.2 2. Woche	32
1.3.3 3. Woche	33
1.3.4 4. Woche	34
1.3.5 5. Woche	35
1.3.6 6. Woche	36
1.3.7 7. Woche	36
1.3.8 8. Woche	37
1.3.9 9. Woche	37
1.3.10 10. Woche	37
1.3.11 11. Woche	37

1.3.12 12. Woche	38
1.4 Hausaufgaben	38
1.4.1 1. Hausaufgabe	38
1.4.2 2. Hausaufgabe	39
1.4.3 3. Hausaufgabe	40
1.4.4 4. Hausaufgabe	40
1.4.5 5. Hausaufgabe	41
1.4.6 6. Hausaufgabe	41
1.4.7 7. Hausaufgabe	42
1.4.8 8. Hausaufgabe	43
1.4.9 9. Hausaufgabe	43
1.4.10 10. Hausaufgabe	44
1.4.11 11. Hausaufgabe	44
1.4.12 12. Hausaufgabe	44
1.4.13 13. Hausaufgabe	45
1.5 Tests	45
1.5.1 1. Schulaufgabe	45

1 Latein

1.1 Schulheft

1.1.1 Archaisierendes Latein

=altertümliche Formen

- qu = c, o = u (quom = cum, quoiquam = cuiquam)
- u = i (optumum, maxume)
- o = e (divorsi = diversi)
- Fehlende Assimilation (inmutatur = immutator, invasere = invaserunt (3. Pers. Pl. Perf., dis = deis, transigere = transegerunt (histor. Infinitiv))

1.1.2 Erwartungen an eine Personencharakteristik

- Name und Abstammung
- Kindheit, Jugend, Heranwachsen und Tätigkeit
- Schulische Ausbildung, Beruf (cursus honorum)
- Berufliche Erfolge, Leistungen
- Geistige und körperliche Eigenschaften, Fähigkeiten
- Zeitliche Umstände und Umwelt, die die Entscheidungen und Handlungen bestimmen, beeinflussen

⇒ Grundlage in der Rhetorik für eine Lobrede (=Laudatio, Enkomion)

Charakterisierung durch

- Substantive: zeitliche Umstände, moralische Bezugspunkte
- Adjektive machen Eigenschaften/Taten der Person deutlich
- Adverbien leisten Bewertung
- Verben verdeutlichen Taten der Person

1.1.3 Zu Sprache und Stil des Sallust

Kapitel 5 liefert ein klares Catilina-Bild in 7 Sätzen.

Knappe, präzise, einprägsame Formulierungen, z.B. aliena adepetens, sui profusus, corpus patiens algoris, inediae, vigila.

Stilmittel: Ellipse, Trikolon (3 Glieder) unverbunden nebeneinanderstehen (=Asyndeton)

⇒ historiographischer Stil im Gegensatz zu Rhetorik ⇒ Stil der brevitas (Kürze) und velocitas (Schnelle)

1.1.4 Die Entwicklung Roms in Sallust Cat. 6-13

Äußere Herausforderungen, innere Stabilität (Kap. 6-9):

- Stammvater Aeneas
- Trojaner und Latiner wachsen zusammen ⇒ **Concordia**
- Etruskische Königsherrschaft
- Verteidigungskriege: bella iusta
virtus omnis douerat
- Wachstum, mores boni

Höhepunkt:

- 146 v.Chr.: Zerstörung Karthagos
- **fortuna saevit** (Kap. 10)

Untergang (Kap. 11-13):

- otium: Keine Herausforderungen mehr
- Habgier nach Geld, Macht
- Skrupelloser Ehrgeiz
- Verweichlichung, Verwöhnung des Heeres
- Luxus, Verschwendungsseucht

⇒ Verfall der Sitten

1.1.5 Zu Sall. Cat. 10.1

„**fortuna** saevire et omnia miscere coepit“

fortuna: Überirdische Macht, Göttin, die willkürlich in die menschlichen Belange nach Gunst oder Ungunst eingreift.

Kap. 8.1: fortuna in omni re dominatur – fehlt virtus, greift diese Macht im negativen Sinne ein (s.o.).

Kap 2.5: fortuna cum moribus immutatur – das Schicksal ändert sich mit den Sitten.

1.1.6 Entspricht die Schilderung Sallusts der historischen Wirklichkeit?

Res publica labore et iustitia crevit

labore

Mühen für die Römer, Leiden für andere Völker

iustitia

In Frage zu stellen!

⇒ Sallusts Denken ist stark geprägt von der Ideologie des Imperialismus (bella iusta, „Zivilisierung“ der Völker).

- reges magni bello domiti: Im Krieg, und nicht durch Verhandlungen bezwungen, **gezähmt**
- nationes ferae: Alle Nicht-Römer waren unzivilisiert.
- vi subacti/ab stirpe interiit: Brutale und gnadenlose Machtausübung

Sprachliche Analyse von 10.1:

- Carthago aemula in der Satzmitte: Höhepunkt in der Geschichte
- reges...domiti, populi...subacti, Carthago...interiit: Steigerung im Aussagegehalt (Klimax), Trikolon, Asyndeton (unverbunden)

1.1.7 Zeitlicher Rahmen der Schilderung**Aufstieg**

1.100 v.Chr bis 146 v.Chr.

Niedergang

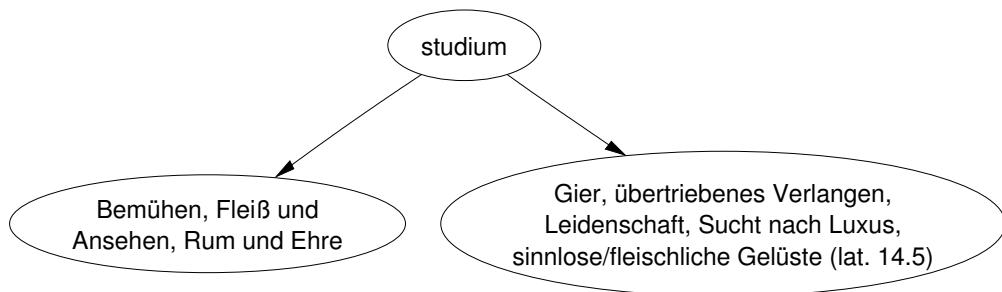
146 v.Chr bis 64 v.Chr.

1.1.8 Sprachliche Analyse von 10.4 und 10.5

avaritia subvortit, edocuit, ambitio subegit: Personifizierung des Abstrakta

Spürbare Kraft der wirkenden Mächte auf die Gesellschaft

1.1.9 Bedeutungswandel



1.1.10 Sall. Cat. 20

(**hervorgehoben**: unsere eigene Interpretation)

Catilinas 1. Rede vor der 1. Verschwörung

⇒ **Reden sind nicht authentisch, sondern sallustianische Schöpfungen, sie enthalten nur Teilespekte der Wahrheit und historisches Gedankengut des Autors.**

^{20.2}Wenn ich nicht eure Tapferkeit und Treue erprobt hätte, dann wäre diese günstige Gelegenheit vergeblich gekommen; Die große Hoffnung und die mit Händen greifbare Macht wären vergeblich, und ich würde nicht mit Feiglingen und Hohlköpfen nach Unsicherem anstatt nach Sicherem greifen. ^{20.3}Weil ich in vielen bedeutenden Situationen erkannt habe, dass ihr tapfer und mir treu seid, hat mein Herz angefangen, diese sehr große und wunderschöne Tat zu beginnen, zugleich weil ich erkannt habe, dass das Gute und das Schlechte für euch dasselbe ist wie für mich; ^{20.4}Denn dasselbe zu wollen und dasselbe nicht zu wollen, das erst ist wahre Freundschaft.

^{20.5}Aber ihr habt alle schon vorher einzeln gehört, was ich geplant habe. ^{20.6}Im Übrigen wird mir mein Herz von Tag zu Tag mehr angestachelt, wenn ich bedenke, welche zukünftige Lage des Lebens sein wird.

^{20.12}Wenn sie Gemälde, Statuen, Gefühle kaufen, Neues niederreißen, anderes wieder aufbauen, schließlich Geld auf jede Art und Weise verschwenden und vergeuden, können sie nicht trotz aller Verschwendungssehnsucht ihren Reichtum klein kriegen. ^{20.13}Wir haben zu Hause außerhalb von Rom Schulden, die Lage ist schlecht und die Aussicht ist viel härter; Was ist uns schließlich übrig geblieben außer unserem elenden Leben?

^{20.14}Warum steht ihr nicht endlich auf? Seht jene Freiheit, welche ihr euch häufig gewünscht habt! Außerdem liegen Reichtum, Ansehen, Ruhm vor unseren Augen; Das Schicksal hat all dieses den Siegern als Belohnung gestellt.

^{20.16}Ihr braucht mich entweder als Machthaber oder als Soldat: Sowohl mein Mut als auch mein Körper werden euch beistehen.

⇒ Aufbau der Rede:

1.
 - Appell an seine Anhänger, Lob seiner Anhänger (*fortes et fidos*)
 - Ermunterung durch Nennung ihrer *virtus et fides*
 - Wahre Freundschaft durch gemeinsame Ziele als Bund zwischen Catilina und seinen Anhängern
 - ⇒ **Anmaßung, von virtus und fides zu reden: Dreistigkeit**
 - ⇒ **Überhöhung seines Unternehmens (maximum et pulcherrimum facinus)**
2. Schilderung der Lage
 - Macht ist in der Hand weniger Einzelner.
 - Unterworfenen Völker sind abgabenpflichtig.

⇒ **Gleichsetzung der Freiheit mit dem Sieg, den er erringen will (große Zuversicht)**

⇒ **Sicher keine ernstgemeinte Identifizierung Catilinas mit der breiten Masse, keine sozialpolitische Ambitionen**
3. Klarmachen der Ziele der Verschwörer und der Notwendigkeit, zu handeln

(rhetorische Frage, Aussprechen von Extremen: Leben und Tod, Leidenschaft in den Formulierungen: o fortissum viri, emori)

Catilina geht vom sicheren Sieg aus.

⇒ **Sieg ist ihm nicht sicher, die Verschwörung wird aufgedeckt, Cat. fällt in der Entscheidungsschlacht 62 v.Chr.**

4. Weitere Beispiele zur Unterstreichung der Situation (maßlose Verschwendungsucht der Gegner) ⇒ Weitere Motivation, Cat. schürt den Hass.

5. Aufforderung zum Aufbruch/zum Konsulmord:

Inaussichtstellen der Belohnungen: Freiheit, Reichtum, Ansehen, Rum (praemia, spolia)

=Feldherrnrede: Anerbietung als Soldat/Feldherr (=Wahlpropaganda)

⇒ **Wahl großer, moralischer Wertbegriffe (decus, libertas, gloria): völlig unangepasst, Verdrehung der Wahrheit**

1.1.11 Ideal einer röm. Matrona

matrona: Ehefrau

- Schönheit: forma, pulchritudo
- Aufrichtige Liebe: corde diligere, Treue: fides
- Kinder gebären: (g)natos creare
- Anmut, angemessene Grazie: lepos, commodus
- Spinnen: lanam facere, Haushalt: domum servare

⇒ Reaktionäres Bild (=Wunschbild) auf zunehmende Emanzipation, =Moralkodex

1.1.12 Was wird erwartet von...

Siehe „Was wird erwartet von....pdf“

1.1.13 Der Brief

Persönlich

Anlässe: Liebesbrief, Drohung, Einladung

Merkmale: Anrede/Schlussform, Fragen zum Befinden, Eingehen auf den Briefpartner, persönliche Anrede an eine bekannte Person

Sachlich

Anlässe: Mahnung, Bewerbung, Einladung, Aufträge, Rechnungen, Kündigung

Merkmale: Briefkopf, unpersönliche Anrede

Lateinische Briefautoren:

- Cicero: Ad familiares (natürlicher Stil, ursprüngliche Briefform)
- Seneca: Epistulae morales (moralische Belehrungen)
- Plinius: Epistulae (kunstvolle Prunkstücke → literarische Kunstform, rhetorische ausgereift)

Grußformeln im Brief:

- C. Plinius Gallo suo s.(d.) = salutem dicit
„Liber Gallus“
- Vale.
„Viele Grüße, dein Plinius“

1.1.14 Plin. Ep. I. 15: Verschmähte Einladung

Plinius

Ankläger und Richter

„Beweise“:

- Bruch des Versprechens

- Salat, Schnecken, Eier, Müsli, Wein, Schnee, Kürbis, Oliven; Gemüse
- Schauspieler, Vorleser, Lautenspieler
- Unterhaltung (Laden, Spiele, Philosophie)

⇒ das hat Septicius verpasst

Septicius zog vor

Austern + weitere Delikatessen, Tänzerinnen aus Cadiz

Stimmung/Ambiente

fröhlich, frei ↔ aufwendig

1.1.15 Plin. Ep. I. 9

Republik

negotium:

- Aufgaben, Pflichten im öffentl./polit. Leben
- Militär: (Soldat); Feldherr
- Politik: Redner, Ämterlaufbahn, Senator, Konsul, Diktator, Anwalt

otium:

- Freizeit vom Militärdienst (=Frieden)
- Sittenverfall

Literatur:

- Berichte über politische Probleme (Catilinarische Verschwörung; Sallust, Cicero)
- Politische Reden (s. Cicero)
- Kriegsberichte (Caesar)
- Ansonsten: Liebesdichtung

Kaiserzeit

Senat: fast funktions-/bedeutungslos

Konsuln: abgeschafft

Richter, Anwalt: in Person des Kaisers

⇒ Stadthalter, Militär

⇒ Zeremonien, Rechtsberatung, Zeugenstand (gesellschaftliche Verpflichtungen)

Freizeit: Lesen, Schreiben, Körperertüchtigung

Literatur: Herrscherlob, (Natur-)Wissenschaften, Philosophie, Satiere, Fabeln

1.1.16 Persönliche Wertung von otium und negotium

otium:

- Freizeit und -Beschäftigung
- Ruhe, Schlaf
- Kreativität
- Faulheit, Trägheit
- Pflichtvergessenheit
- Verweichlichung
- Langeweile

negotium:

- Beruf(ung)
- Aufgabe → Erfüllung, Bestätigung
- Überarbeitung, Workaholic
- Stress ⇒ Burn-out
- ⇒ Vernachlässigung des menschlichen privaten Bereichs

1.1.17 Plinius und der Wert von Massenveranstaltungen (ep. IX. 6)

circenses: bringen nichts Neues, Abwechslungsreiches, außer Ruhe für ihn in der Stadt.

Plinius	↔	vulgus
iucundidissima		currentes equos
quies:		insistentes homines
pugillares et libelli		ridere capere

1.1.18 Das gloria-Motiv bei Plin. Ep. VI. 16

- Tod des Onkels (79 n.Chr. beim Vesuvausbruch) als Anlass, das ruhmvolle Verhalten darzustellen: zeigt Dankbarkeit des Neffen
- Hintergrund: Tacitus bittet um Bericht des letzten Tages des Wissenschaftlers ⇒ Unsterblichkeit durch Aufnahme in sein Werk
- Hinweise auf Glorifizierung des Onkels:
 - ^{27.4}classem praesens regebat: Verbundenheit mit seinen Leuten, Gewissenhaftigkeit
 - ^{27.7}eruditissimus vir, ^{28.9}studiosus animus: Wissbegieriger, sehr gebildeter Mann
 - ^{28.9}maximus animus: Mut, Seelengröße → fortitudo
 - ^{28.9}ascendit ipse...auxilium latus: Allgemeine Hilfsbereitschaft, auch in Gefahr
 - ^{29.12}sua securitas: Selbstsicherheit, Unerschütterlichkeit
 - ^{30.16}ratio: Überlegtes, vernünftiges Handeln bei allgemeiner Panik = **stoisches Lebensprinzip**¹: Gelassenheit, innere Ruhe, Unbewegtheit von Hektik der Außenwelt, Fröhlichkeit (hilaris)

1.1.19 Plin. Ep. VI. 20

Vorherrschender Ton:

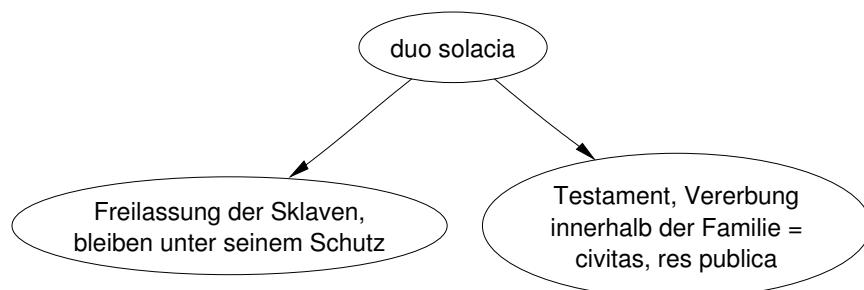
- 32.1-2: kühl, sachlich: Erfüllung des Wunsches von Tacitus (formell), Abfahrt des Onkels, Schilderung des Tagesablaufes (unverbundene Substantive: Asyndeta)

¹ „aka Vulkanier“ ;)

- 32.3-4: lebhaft, dramatisch: kurze Sätze → Hektik, Spitzenstellung der Verben (praecesserat, irrupit, surgebat), Alliteration: praecesserat per..., tremor terrae, ...meum mater
- 32.5: ruhig, sachlich: eigene Haltung/Handlung, im Rückblick: dubito, aber: er ist stolz auf seine constantia (wg. seines jungen Alters!), Übertreibung ⇒ securitas

1.1.20 Plinius' humanitas (Ep. VIII. 16)

- Krankheiten und Todesfälle machen ihn zu schaffen (conferunt: Kräfte aufreiben).



- alii: Für andere ist Sklaventot wie reiner Vermögensverlust alii halten sich für groß und weise (=Stoiker: Freisein von Affekten).
- Plinius: Für ihn sind keine Menschen²
→ homines est: Gefühle und Schmerz zulassen, aber in Maßen (resistere)
- Freundschaft: Zuflucht, Verständnis

1.1.21 Die Neoteriker

Weg vom Groß-Epos, hin zu epischen Klein-/Kurzformen

→ poete doctus: Der Dichter kennt sich in Geschichte und Mythologie aus

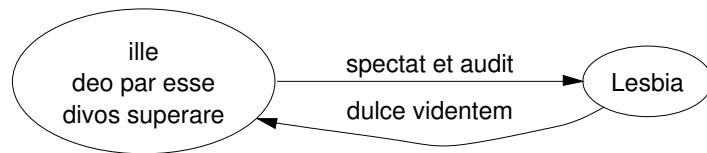
²XXX?

- Elegie: Liebesgedicht (kein Epos wie Ovid, Homer, Vergil)
- Epigramm: Aufschriften (ursprünglich), Spottverse
- Epyllion: Kurzgedicht mythologischen Inhalts

→ „Neue Dichter“ in Rom (Catull als wichtigster Vertreter)
Subjektives Erleben, eigene Gefühlswelt (keine Politik!)

1.1.22 Catull, 51

Übermenschliche/göttliche Ebene



Menschliche Ebene

[Pfeil von ille und Lesbia mit Beschriftung „eripit omnes sensus“ hierher] mihi misero Catulle = eifersüchtig = mola cupiditas

1.1.23 Otium

	Republik	Catull
eigentlich	Ruhe nach Krieg, Freizeit vom Militärdienst = Frieden	Freie Zeit für seine Geliebte, Hingabe an Lesbia (exultare)
übertragen	Zu viel Freizeit: Verweichung, Sittenverfall	Zu viel Zeit: Grübelei, gelähmt sein = Last, perdere = Hinweis auf Schwierigkeiten

1.1.24 Zur Metrik

Ōd[i] ét ā|mō. Quā|r[e] īd fāci|ām, fōr|tāssē rě|qūīris. (Sechs Füße)

Nēscīō |sēd fiē|rī || sēntī[o] ét | ēxcrūcī|xōr

1. Synalloephe: Wegstreichen des ersten Vokals, wenn an Wortgruppe zwei Vokale aufeinander treffen
2. Positionsängen, Naturlängen eintragen.
3. Restliche Kürzen
4. Füße kennzeichnen.
 - 1. Zeile: Sechs Füße = Hexameter
-ūū | -ūū | -ūū | -ūū | -uu (fest) | -x
 - 2. Zeile: Pentameter (vier ganze und zwei halbe)
-ūū | -ūū | - || (Dihärese, fällt mit Wortgrenze zusammen) -uu | -uu | x

Ein Hexameter und ein Pentameter = elegisches Distichon

Der Hendecasyllabus (11-Silber)

Ādēst[e], (h)ēndēcāsŷllābī, quōt ēstīs^x

ōmnes ūndīquē, qūōtquōt ēstīs ūmnēs^x

1. Vokale streichen: Synalloephe
2. Silben zählen: 11 Silben
3. Positions-, Naturlängen

Hendecasyllabus: —uu-u-u-x

1.1.25 Catull carm. 2

Lesbia (=desiderium, mea puella)

- quicum tenere
- sinu tenere
- digitum dare
- carum iocari

passer

Verbindungsglied

genießt Zuneigung, Aufmerksamkeit

→ acquiescat ardor, solaciolum doloris

Catull

tecum ludere

1.1.26 Catull carm. 3

	Liebe	Tod/Trauer
Substantive	deliciae, Venus, Cupido, mea puella, homines venustii, gremium	malae tenebrae, Orcus, factum malum
Adjektive	venustius, mellitus, bellus	mortuus, malus, te-nebricus, misellus
Verben	amare	lugere, rubere, flere, auferre, devorare

1.1.27 Vivāmūs, měā Lēsbī[a], ātqu[e] āmēmūs!

1. **Aufruf:** Vivamus atque amemus aestimemus rumores unius assis
→ Aufruf zur Liebe und Ignoranz gegenüber Dritter

2. **Feststellung der Tatsachen:** lux brevis occidit (Leben ist kurz), una nox perpetua dormienda (Tod)
3. **Befehl, Aufforderung:** da mi mille basia!
4. **Ankündigung seiner Hoffnung:** conturbabimus, ne sciamus, ne invidere possit
 - Betonung des WIR
 - Abgrenzung von den anderen, der Außenwelt
 - Schriftliche Fixierung (des Ehebruchs) galt als Überschreiten der Konventionen im damaligen Rom

1.1.28 Catull carm. 70

Aufbau

1. **Aussage:** Aufbau einer Erwartung
 - „nulli“ am Gedichtsanfang: keinen außer mich
 - „non si Iuppiter“: selbst Jup. würde sie zurückweisen
 - mea mulier
2. **Richtigstellung:** Ernüchterung
 - „dicit“: sagt sie zumindest
 - „sed“: Richtigstellung der Behauptung
 - Metaphern: in den Wind und ins Wasser schreiben
→ Ratschlag, wie man als verliebter Mann mit den Worten der Frau umzugehen hat.

1.1.29 Catull carm. 72

Zweiteilung:

- quondam dicebas: du sagtest früher immer wieder
- nunc cognovi: jetzt habe ich dich erkannt

Erster Teil

Wiederholung der Beteuerung = Versprechen

Jupiter jdm. nicht lieber wollen: festes Bild in der Sprachtradition
→ verstärkt durch deligere (moralische Konnotation, Hochachtung, Respekt ⇒ ihm war es ernst), nicht amare (nur leidenschaftliche, körperliche Liebe)

Zweiter Teil

- Jetzt hat er sie erkannt, als vilis und levis (unernsthaft und billig ⇒ Wertloswerden von Lesbia)
- iniuria: Rechts-/Treuebruch
- amare: nicht mehr diligere wie im ersten Teil
- minus bene velle: er hat den Respekt verloren, will ihr nichts mehr gutes
- Hass

1.1.30 Technik und Themen in Martials Epigrammen**Themen**

Allgemein-menschliche Themen: literarische Arbeit, Erbschleicher, Geizhälser, Schönheitsfehler, körperliche Gebrechen, Charakterfehler

⇒ Spiegel der damaligen Gesellschaft

⇒ Verwendet fiktive Personennamen

Technik

Zweiteilung der Epigramme:

- Feststellung, Behauptung, Frage
- Richtigstellung, Einschätzung oder Kommentar des Autors

Zweck

Will provozieren, will auf menschliche Fehler hinweisen uns sich darüber lustig machen.

1.2 Projekte

1.2.1 Sallust-Vokabeln

Einteilung**Kapitel 2, von igitur bis inmutator**

Wurde von Egon Stamp gemacht.

Kapitel 2, von ita bis quaerit

Wurde von Martin Gawronski nicht gemacht, wurde stattdessen von Martin Frieb gemacht.

Kapitel 3, bis gestas scribere

Wurde von Arne Prescher gemacht, wurde von Ingo Blechschmidt stark überarbeitet.

Kapitel 3, ab primum quod facta

Wurde von Christoph Matousek gemacht.

Kapitel 4

Wurde von Ingo Blechschmidt gemacht, wurde von Martin Frieb leicht ergänzt.

Kapitel 10, bis subvortit

Wurde von Stephan Stehl gemacht.

Kapitel 10, ab pro his superbiam

Wurde von Dominik Schiller nicht gemacht, wurde stattdessen von Martin Frieb gemacht.

Kapitel 11, bis facinora facere

Wurde von Peter Gross gemacht.

Kapitel 11, ab huc adcedebat bis temperarent

Wurde von Sebastian Weisskirchen gemacht.

Kapitel 12

Wurde von Ingo Blechschmidt gemacht, wurde von Martin Frieb leicht ergänzt.

Nichts gemacht haben Martin Gawronski und Dominik Schiller.

Kapitel 2 (von Egon und Martin Frieb)

Latein	Deutsch
exercere, exerceo, exercui, exercitum	üben, (sich) plagen
agitare, agito, agitavi, agitatum placere, placeo, placui, placitum/placitus sum	heftig bewegen, eifrig betreiben gefallen, gefällig sein
incipere, coepi, coeptum subigere, subigo subegi, subactum	angefangen haben hinuntertreiben, zwingen, gefügig machen
dominari, dominor, dominatus sum	herrschen
habere, habeo, habui, habitum putare, puto, putavi, putatum	haben, halten
posse, possum, potui	glauben, meinen
competere, competo, competi(v)i, competitum	können
valere, valeo, valui, valiturus mutuari, mutuor, mutatus sum	zu etwas fähig sein, für etwas ausreichen
cernere, cerno, crevi, cretum retinere, retineo, retinui	gesund sein, vermögen
invadere, invado, invasi, invasum	leihen
inmutatare, inmuto, inmutavi, inmutatum	sichtend, erkennen
transferre, transero, transtuli, translatum	zurückhalten
are, aro, avi, atum	gewaltsam hin(ein)gehn, ein- dringen
navigare, navigo, navigatum	verändern, umwandeln, ver- schlechtern
aedificare, aedifico, aedificavi, aedificatum	über etw. gehen
parere, pareo, parui, pariturus (+Dat.)	pflücken, bebauen, Ackerbau treiben, durchfurchen, durch- fahren
transire, transeo, transii, transitum	zur See fahren, segeln, fahren, abfahren, durchfahren, durch- segeln
silere, silui	erbauen, bebauen
aestimare, aestimo, aestimavi, aestimatum	hier: bedingt, abhängig sein von
vivere, vivo, vixi, victurus videre, video, vidi, visum	(hin-)übergehen, verwandeln, überschreiten, übertreten, überstehen, hindurchgehen
quaerere, quaero, quaesivi, quaesitum	schweigen
	betrachten, einschätzen
	leben, fortbestehen
	sehen, wahrnehmen, erken- nen, ansehen
	suchen, aufsuchen, fragen, be- fragen

Kapitel 3 (von Arne und Christoph)

Latein	Deutsch
ostendere, ostendo, ostendi, ostentum	zeigen
facere, facio, feci, factum	tun, machen, herstellen
dicere, dixi, dictum	sagen, sprechen, nennen
licere, licet, licuit und lictum est	es steht frei, es ist erlaubt, man darf
scripere, scribo, scripsi, scrip- tum	aufzeichnen, schreiben
laudare, laudo, laudavi, lauda- tum	loben
sequi, sequor, secutus sum	ver-, nachfolgen
dicere, dico, dixi, dictum	sagen
esse, sum, fuere	sein
reprehendere, reprehendo, re- prehendi, reprehensum	tadeln
putare, puto, putivi, putatum	glauben
accipere, accipio, accepi, ac- ceptum	annehmen, einnehmen
ducere, ducio, duxi, ductum	führen
initiare, initio, initui, initium	einführen
esse, sum, fuere	sein
vigere, vigeo, vugui, vigtum	stark sein, frisch sein
aspernari, aspernor	zurückweisen, verschmähen
tenere, teneo, tenui, tentum	(fest)halten, fassen
dissentire, dissentio, dissensi, dissensum	anderer Meinung sein, nicht beistimmen
vexare, vexo, vexui, vectum	hin- u. herreissen, schütteln, erschüttern

Kapitel 4 (von Ingo)

Latein	Deutsch
requiescere, -esco, -evi, -etum	ruhen, sich erholen
decernere, -cerno, -crevi, -cretum	Strittiges entscheiden; bewilligen
conterere, -tero, -trivi, -tritum	zer-, abreiben
venari, venor, venatus sum	zur Jagd gehen, jagen
agere, ago, egi, actum	(be)treiben; (ver)handeln
incipere, -io, coepi, coeptum/inceptum	anfangen, beginnen
detinere, detineo, -tinui, -tentum	abhalten, an etw. hindern
statuere, statuo, -ui, -utum	stehen, errichten
videre, video, visi, visum	sehen
perscribere, -scribo, -scripsi, -scriptum	genau niederschreiben, protokollieren
absolvere, -solvo, -solvi, -solutum	freisprechen, vollenden (absolut; Absolution; Absolvent)
explanare, explano, -avi, -atum	ebnen
narrare, -o, -avi, -atum	erzählen, berichten
facere, facio, feci, factum	tun, machen, herstellen

Kapitel 10 (von Stephan und Martin Frieb)

Latein	Deutsch
crescere, crevi, cretum	wachsen, zunehmen
subigere, subegi, subactum	unterwerfen, (be)zwingen
interire, interii, interiturus	untergehen, umkommen
patere, patui	offenstehen
incipere, coepi, coeptum	anfangen, beginnen
tolerare	ertragen, erdulden
esse, fui	sein
subvertere, subverti, subver- tum	umstürzen, umwerfen
neglegere, neglego, neglexi, ne- glectum	jdn./etw. vernachlässigen, gering schätzen, ignorieren, übersehen
edocere, edoceo, edocui, edoc- tum	gründlich lehren, genau be- richten, benachrichtigen, un- terrichten
subigere, subigo, subegi, sub- actum	unterwerfen, (be-)zwingen
aestimare, aestimo, aestimavi, aestimatum	betrachten, einschätzen
habere, habeo, habui, habitum	haben, halten, behandeln
crescere, cresco, crevi, cretum	(auf-)wachsen, entstehen, stei- gern, zunehmen; hier: sich ausbreiten
vindicare, vindico, vindicavi, vindicatum	beanspruchen, sichern, beschützen, retten, bestra- fen, in Freiheit setzen
invadere, invadeo, invasi, inva- sum	angreifen, eindringen, um sich greifen
immuatare, immuto, immuta- vi, immutatum	sich (ver)ändern, umwandeln
facere, faceo, feci, factum	tun, machen, anfertigen, an- fangen
in lingua promptum habere	offen auf der Zunge haben, of- fen ausprechen, offen sagen

Kapitel 11 (von Peter und Sebastian)

Latein	Deutsch
exercere, exerceo, exercui, exercitus	üben, sich plagen
exoptare, exopto, exoptavi, exoptatus	sich sehnlichst wünschen
contendere, contendo, contendi, contentus	(sich) anstrengen, kämpfen, eilen, behaupten
concupiscere, concupisco, concupivi, concupitus	begehen, verlangen
imbuere, imbuo, imbui, imbutus	durchtränken, erfüllen
effeminare, effemino, effemina- vi, effeminatus	verweichlichen
minuere, minuo, minui, minu- tus	vermindern
rapere, rapo, rapui, raptus trahere, traho, traxi, tractus	raffen, rauben
cupere, cupio, cupivi, cupitus	ziehen, schleppen
exercere, exerceo, exercui, exercitus	wünschen, begehen
ductare, ducto, ductavi, ducta- tus	üben
facere, facio, feci, factus	mit sich führen
habere, habeo, habui, habitus	machen, tun
mollire, mollio, mollivi, mollitus	haben, halten für
insuescere, insuesco, insuevi, insuetus	erweichen
potare, poto, potavi, potatus	sich an etwas gewöhnen
mirari, miror, miratus sum, mi- ratus	viel trinken
rapere, rapio, rapui, raptus spoliare, spolio, spoliavi, spo- liatus	sich wundern, bewundern
polluere, polluo, pollui, polluus adipisci, adipiscor, adeptus sum, adeptus	rauben
facere, facio, feci, factus	berauben, plündern
fatigare, fatigo, fatigavi, fatiga- tus	besudeln
corrumpere, corrumpo, corru- pi, corruptus	erlangen, erreichen
temperare, tempero, temperavi, temperatus	machen, tun
	müde machen
	verderben, bestechen
	gehörig einrichten, ordnen, richtig leiten, zügeln, mit Dat.: mäßigen, schonen, mit Abl.: sich fern halten von

Kapitel 12 (von Ingo)

Latein	Deutsch
sequi, sequor, secutus sum	ver-, nachfolgen
hebescere, hebesco, - , -	stumpf werden; erlahmen
incipere, -io, coipi, coeptum/inceptum	anfangen, beginnen
invasere, -vaso, -vasi, -vasum	eindringen, angreifen; befallen
rapere, -io, -ui, raptum	raffen, rauben
consumere, -sumo, -sumpsi, -sumptum	verbrauchen, ver(sch)wenden
pendere, pendo, pependi, -	hängen, schweben
cupere, -io, -i(v)i, -itum	wünschen, verlangen
pudere, -eo, -ui, -	sich schämen
moderari, moderor, moderatus	mäßigen, lenken, leiten
sum	
pretium esse	einen angemessenen Preis haben
cognoscere, cognosco, cognovi, cognitum	erkennen, kennen lernen
visere, viso, visi, -	besichtigen, nach etw. sehen, aufsuchen
decorare, decoro, -avi, -atum	schmücken, ausstatten
eripere, -io, -ui, -reptum	herausreißen, entreißen
ignorare, ignoro, ignoravi, ignoratum	unkundig sein, unwissend sein
adimere, adimo, ademi, ademptus	an sich nehmen, wegnehmen
relinquere, -quo, reliqui, relictum	zurück-, verlassen
facere, -io, feci, factum	tun, machen, herstellen
uti, utor, usus sum	benützen, gebrauchen

1.2.2 Yellow-Press-Artikel zu Catull und Lesbia**Story 1 (von Michi)**

Catull rastet völlig aus

Catull (29), der auf Grund seiner zum Teil umstrittenen Sexgedichte immer wieder für Schlagzeilen sorgte (BILDung berichtete am ... v.Chr.), schlägt wieder zu.

Damals versuchte er gegenüber BILDung, seine zutiefst obszönen und sittenwiedrigen Schmierereien zu rechtfertigen, in denen er über seine anstößige Beziehung zu der schon durch frühere Affären aufgefallenen Lesbia schrieb.

Nun rastete Catull erneut aus. Auf einer öffentlichen Benefizgala zu Gunsten der schönen Künste konnte er sich den Anschuldigungen von Maximus Longus (51) und Minimus Longior (43) nicht besser als durch Beleidigungen erwehren. Der selbsternannte Dichter, der den ganzen Abend Wein in rauen Mengen trank, drohte ihnen mit mehrfacher oraler und analer Vergewaltigung und beschimpfte sie als Schwuchteln. Bevor er handgreiflich werden konnte, wurde er von Ordnern aus dem Saal verwiesen.

Mehr als widerwillig musste er sich der Obrigkeit beugen und die Nacht in einer Ausnüchterungszelle verbringen. Maximus und Minimus erwähnen eine Klage vor Gericht wegen Nötigung und wollen außerdem den Ausschluss aus der Gesellschaft der ehrbaren Dichter erwirken. Catull, der schon mehr als einmal betrunken in der Öffentlichkeit ausrastete, sieht es gelassen. Ob das Mitglied des Clubs der neuen Dichter, der sogenannten „Neoteriker“, allerdings sich wieder ungeschoren aus der Affäre ziehen können wird bleibt fragwürdig.

Weitere Story-Idee: Krankenhäuser Kinder

1.3 Vokabeln

1.3.1 1. Woche

Montagsstunde

Latein	Deutsch
procedere, -cessi	voranschreiten
incipere, coepi, coeptum	anfangen
consulere, -sului, -sultum	Mit Akk.: fragen, beraten, mit Dat.: sorgen für
mihi (Dat.) consilio (Abl.) opus est.	Ich brauche Rat.
egere + Abl.	etw. brauchen
intestinus	immer während, innerer
caedes, -is	Mord, Gemetzel
iumentus, -us	Jugend
quoius rei lubet	cuius libet rei (=Gen.)
quislibet	jeder beliebige
audax, -cis	kühn, wagemüsig, frech

Ausgewählter Sallust-Wortschatz, Abschnitt 1a)

Latein	Deutsch
acer, -cris, -cre	scharf, durchdringend, heftig
acerbus	herb, bitter, frühzeitig, unreif
acies, -iei (f)	Schärfe, Schlachtreihe
adulescens, -ntis	heranwachsender, Jugendlicher
aedes, -is (f) / pl.	Tempel/Haus
aedificium	Gebäude
aeger, -gra, -grum	leidend, kummervoll, schmerzlich
aemulus	wetteifernd, eifersüchtig, neidischt
aequus (campus/acies // tempus/pars/condicio)	eben/gerade //
aequalis	günstig/gleich/gerecht
coaequare	eben, gleich/Zeitgenosse
iniquus	angleichen, einebnen
aes, aeris (n)	ungleich, uneben, ungünstig, ungerecht
aere emere	Bronze, Kupfer, Erz
aerarium	für Geld kaufen
aestas, -atis (f)	Staatskasse
aestimare	Sommer
aetas, -atis (f)	ab-, einschätzen, meinen
aeternus	Lebensalter, Leben, Zeitalter, Geschlecht
agere, -egi, -actum	ewig
agere causam	(be)treiben, handeln
agere aetatem	einen Prozess führen
agere de pace	das Leben verbringen
agmen, -inis (n)	über den Frieden verhandeln
	Ziehen, Heereszug, Schlacht

Mittwochsstunde

Latein	Deutsch
moderatus	gemäßigt, bescheiden
altus	hoch, tief
vastus	maßlos, wüst
libido rei publicae capiendi	die Begierde des Ergreifens des Staates = die Begierde, die Macht zu ergreifen
res familiaris	Vermögen

Ausgewählter Sallust-Wortschatz, Abschnitt 1b)

Latein	Deutsch
agitare	heftig bewegen, eifrig betreiben
exagitare	aufjagen, verfolgen
exigere	heraustreiben, weg-, vertreiben, zu Ende führen
subigere	hinuntertreiben, zwingen, gefügig machen
cogere, coegi, coactum	zusammentreiben, zwingen, sammeln
aliter	anders, sonst
inimicus	feindlich, der Feind
ambo	beide
amplus	weit, geräumig, bedeutend
aperire, aperui, apertum	öffnen, erschließen, enthüllen
arbor, -oris (f)	Baum
arcessere, -ivi, -itum	herbeirufen, holen
ardere	brennen
arduus	hochragend, steil, schwierig
argentum	Geld, Silber
inermis	unbewaffnet, wehrlos
iners, -tis	ungeschickt, zaghaft, träge
inertia	Ungeschicklichkeit, Trägheit
arx, -cis (f)	Burg, Berggipfel
asper, -era, -erum	rauh, barsch, widrig
atrocitas	Wildheit, Grässlichkeit
audere, ausus sum	wagen, sich trauen
audax, -cis	kühn, wagemutig

Freitagsstunde

Latein	Deutsch
malum, -i	Übel

Vokabeln des ersten Abschnittes von S.12

Siehe 1. Hausaufgabe.

1.3.2 2. Woche**Montagsstunde**

Latein	Deutsch
admonere de	erinnern
dissere, dissero, disserui	erörtern
domi militiaeque	im Krieg und Frieden
institutum	Einrichtung
maiores	Vorfahren
quomodo	auf welche Weise
quoniam	da, weil

Ausgewählter Sallust-Wortschatz, Abschnitt 2a)

Latein	Deutsch
audire	hören
augere, auxi, auctum	vermehren, steigern, fördern
auxilia (Pl.)	Hilfstruppen
bellicosus	kriegerisch
imbellis	unkriegerisch, friedlich
cadere, cecidi, casurus	fallen, untergehen
accidere	sich ereignen, zustoßen
occidere	umkommen, untergehen
caedere	fällen, töten, niederhauen
caedes, -is	Blutbad, Gemetzel
caelum	Himmel, Klima
calamitas	Unheil; Schaden
callidus	schlau, erfahren
capessere, -ivi	ergreifen, fangen
accipere, accepi	annehmen, empfangen, aufnehmen
incipere	anfangen, beginnen
praecipere	vorwegnehmen, vorschreiben
recipere	zurücknehmen, aufnehmen
suscipere	auf(sich)nehmen
antecapere	(vorher ergreifen)
antecapere noctem	nutzen
praeceps, praecipitis	kopfüber, abschüssig, verderblich
praecipitare	hinabstürzen
carus	lieb, teuer
causa	Grund, Ursache, Prozess
causa amici	wegen des Freundes

1.3.3 3. Woche

Montagsstunde

Latein	Deutsch
conpertum < comperire	erfahren

Ausgewählter Sallust-Wortschatz, Abschnitt 2b)

Latein	Deutsch
celebrare	besuchen, feiern, preisen
accendere	anzünden, entflammen
certare	wetteifern, kämpfen
certus	sicher, gewiss
certiorem facere	jemanden benachrichtigen
sollicitare	in Bewegung setzen, beunruhigen
civis, -is	Bürger
clades, -is (f)	Verlust, Niederlage, Unglück
clam	heimlich
declarare	kenntlich machen, verkünden, erklären
classis, -is (f)	Abteilung, Flotte
claudere, clausi	schließen, einschließen
clementia	Milde
cliens, -ntis	Abhängiger, Schützling, Klient
cogitare	denken, überlegen
colere, colui, cultum	pflegen, bebauen, bearbeiten
incultus	unbebaut, ungepflegt, ungebildet
collis, -is (m)	Hügel
comperire, comperi, comperatum	erfahren
conari	versuchen, wagen
considerare	überlegen, wagen
consulere	Mit Akk.: befragen, um Rat fragen/beschließen, mit Dat.: sorgen für
consultum	Beschluss
consilium	Beratung, Plan, Beschluss

1.3.4 4. Woche

Montagsstunde

Latein	Deutsch
ubi + Perf.	seitdem, sobald
crescere, crevi	wachsen
ingens, -ntis	ungeheuer, gewaltig
saerire	wüten
miscere	mischen
alias	zu anderer Zeit, sonst
aliquod mihi oneri ist.	Etw. wird mir zur Last.
fuēre	fuerunt

Ausgewählter Sallust-Wortschatz, Abschnitt 3a)

Freitagsstunde

Latein	Deutsch
effiminare	verweichlichen
brevitas < brevis	kurz
velocitas < velox	schnell

Sallust, Cat. Kap. 2

1.3.5 5. Woche

Montagsstunde

Latein	Deutsch
bona patria	väterliches Vermögen
lacerare	zerreißen
aes alienum	Schulden G
conflare	anhäufen
grande	im großen Stil, in hohem Maße
quo + Konj.	=ut eo (damit dadurch)
undique	von überall her G
praeterea	außerdem G

Mittwochsstunde

Latein	Deutsch
praebere	gewähren, verschaffen G
flagrare	brennen, lodern, sich begeistern G

1.3.6 6. Woche**Montagsstunde**

Latein	Deutsch
ni	nisi
foret	esset
caedere, cecidi	niederhauen, töten (trans.)
cadere, cecidi	fallen (intrans.)
opportunus	günstig, gelegen
ob portus	einem Hafen gegenüber
frustra	vergeblich
ignavia	Feigheit, Untätigkeit
vanus	leer, nichtig, eitel, nutzlos
nequiquam	vergeblich
tempestas	Zeitalter, Sturm, Situation
cognovi < cognoscere	erkennen
audere, audeo, ausus sum	wagen
facinus, -oris (n)	(Un-)Tat
parcere, parco, pepercii, par-	schonen
surus	
idem, qui	der selbe, wie

Mittwochsstunde

Latein	Deutsch
fortis	fortes
maximum (Elativ)	sehr groß
idem qui	der selbe wer
audi(vi)stis	Perf.
(quom = cum) + Ind.	wenn

1.3.7 7. Woche**Montagsstunde**

Latein	Deutsch
praestat + Inf.	es ist besser etw. zu tun
ludibrium	Spielball
dedecus, -oris (n)	Schande
superbia	Hochmut

1.3.8 8. Woche**Ausgewählter Sallust-Wortschatz, Abschnitt 5a)****1.3.9 9. Woche****Ausgewählter Sallust-Wortschatz, Abschnitt 6a)****1.3.10 10. Woche****Mitwochsstunde**

Latein	Deutsch
aetatem agere	ein Leben führen, leben
abstinere vino	sich des Weines (Abl.) enthalten
priscus, -a, -um	vetus, veteris

Ausgewählter Sallust-Wortschatz, Abschnitt 6b)**1.3.11 11. Woche****Montagsstunden**

Latein	Deutsch
diligere, dilexi	lieben, schätzen
deligere, delegi	auslesen, auswählen
intelligere, intellexi	verstehen
neglegere, neglexi	vernachlässigen
nec tantum - verum etiam	non solum - sed etiam
sollicitudo	Beunruhigung

Mittwochsstunde

Latein	Deutsch
assensus, -us	Zustimmung
recitare	vortragen
discreta < discernere	trennen
docet + Akk.	es gehört sich für jmdn.
nihil nisi	nichts außer
consuescere, consuevi	sich gewöhnen

1.3.12 12. Woche

Mittwochsstunde

Latein	Deutsch
perferre	durchhalten, ertragen
invita	gegen ihren Willen
me praesente	in meiner Anwesenheit

1.4 Hausaufgaben

1.4.1 1. Hausaufgabe

Dt. Bedeutung und Stammformen zu den Verben des ersten Absatzes von S. 12

Z. 1: student

studere, studeo, studui: sich um etw. bemühen, nach etw. streben

Z. 1: praestare

praestare, praesto, praestiti, praestitum, praestatus: Mit Dat.: übertreffen (Abl.: worin übertreffen?), mit Akk.: leisten, erweisen

praestat: es ist besser

Z.2: niti

niti, nitor, nisus sum: Mit Abl.: sich stützen auf

Z. 2: decet

decere, deceo, decui: es gehört sich, mit Akk.: für jmdn.

Z. 2: transeant

transire, transeo, transi(v)i, transitum: (hin)übergehen

Z. 4: finxit

fingere, fingo, finxi, fictum: bilden, formen, gestalten, erdichten (Fiktion)

Nicht zu verwechseln mit: figere, figo, fixi, fictum: anheften, befestigen

Z. 4: *situs esse*

gelangen sein, sich befinden

Z. 5: *utimur*

uti, usus sum: Mit Abl.: etw. gebrauchen, nützen

Z. 7: *videtur*

videri, videor, visus sum: gesehen werden

Z. 8: *quaerere*

quaerere, quaero, quaeſi(v)i, quaeſitum: (auf)suchen, vermissen

Z. 8: *fruimur*

frui + Abl.: genießen

Z. 9: *efficere*

efficere, efficio, effeci, effectum: hervorbringen

Z. 11: *habetur*

habere, habeo, habui, habitum: haben, halten, (gehalten werden für)

1.4.2 2. Hausaufgabe**Übs. Catalina, 5, 1+2**

Lucius Catilina, von edler Herkunft, war von großer Kraft des Geistes und des Körpers, aber von einem schlechten Charakter. Ihm waren von Jugend an Bürgerkriege, Morde, Räubereien und Zwitteracht unter den Bürgern willkommen, und darin übte er seine Jugend. Sein Körper war fähig, mehr Hunger, Kälte und Wachsein zu ertragen als glaubwürdig ist. Sein Sinn war kühn, hinterlistig und verschlagen, jeder beliebiger Sache Vortäuscher und Leugner. Fremdes strebte er an, sein Eigentum verschleuderte er, und er entbrannte in Leidenschaften. Er besaß genug Beredsamkeit, aber zu wenig Klugheit.

Wiederholung: 5, 5-8

Sein ungestümer Geist begehrte immer Malses, Unglaubliches und all zu unerreichbares. Diesen hatte nach der Herrschaft des Lucius Sulla die größte Begierde befallen, den Staat zu ergreifen. Auf

welche Art und Weise er dies erreiche, solange er sich auf die Herrschaft vorbereitete, war diesem [völlig] egal. Sein wildes Gemüt wurde von Tag zu Tag mehr und mehr angetrieben wegen dem Mangel an Vermögen und Mitwissen an Verbrechen, die beide mit seinen Eigenschaften gefrert wurden, die ich vorher erwähnt habe.

1.4.3 3. Hausaufgabe

Dt. Bedeutung und Stammformen zu den Verben von 2.1 und 2.2

Siehe Latein/Projekte/Sallust-Vokabeln/Kapitel 2.

1.4.4 4. Hausaufgabe

Story schreiben

Schüler der Klasse 11C!

Viel Zeit ist vergangen, seitdem das Schuljahr begonnen hat. Viel habt ihr geleistet! In vielen schwierigen Schulaufgaben habt ihr als einzige Klasse einen überdurchschnittlichen Schnitt erzielt! Komplexe Zusammenhänge haben wir erarbeitet, viele glorreiche Versuche durchgeführt.

Allerdings ist die Zeit nun schon ein wenig fortgeschritten! Auch Biet hat in letzter Zeit viele Anhänger gewinnen können, die uns das Leben schwer machen! Biet darf sein Ziel, das Aufgeben jeder empirischen Wissenschaft, nicht durchsetzen! Vorbei wäre das moderne Zeitalter. Biet hat es in letzter Zeit geschafft, viele neue Anhänger zu gewinnen, und er wird seine Chancen nutzen! Durch diese Tricks macht er den Menschen glaubhaft, sie hätten einen persönlichen Schutzenkel, obwohl dies natürlich wegen des Energieerhaltungssatzes unmöglich ist!

Drum lasst und aufstehen und kämpfen! Nehmen wir unsere Physik-Bücher und predigen! Nur gemeinsam können wir unser Endziel, die völlige Auslöschung der Religion, erreichen! Drum lasst uns zusammen, von Lehrer zu Schüler, handeln, denn ich weiß, dass für euch das Gute und das Schlechte dasselbe ist wie für mich! An die Physik-Bücher! Verbreitet unsere Lehren! Verbreitet die Wahrheit! Gemeinsam werden wir Biet zurückdrängen! Auf geht's!

1.4.5 5. Hausaufgabe

Sozial- und arbeitspolitische Umstände in Deutschland in den 30er Jahren, die es ermöglichen, dass Hitler mit seinen Ideen auf Zustimmung stieß

- Wirtschaftskrise
- Hohe Arbeitslosigkeit
- Sinkende Löhne ⇒ sinkende Exporte
- Not, Existenzangst ⇒ enorme Wahlerfolge der NSDAP
- Finanzierung der Arbeitslosenversicherung nicht mehr gesichert ⇒ Zerfall der „Großen Koalition“
- Häufige Regierungswechsel

Ideen/Ideologien Hitlers

- Nationalsozialismus
- Kriegswirtschaft
- Heimstoff: Rohstoffe aus dem „Heimatboden“, um autark zu sein.
- Arische Physik, Entartete Kunst, Entartete Musik
- Zwangsarbeit
- Arisierung
- Rassenhygiene

1.4.6 6. Hausaufgabe**Deklinationen**

mulier fortunata

mulier fortunata,
mulieri fortunatae,
mulieri fortunatae,
mulierem fortunatam,
muliere fortunata,
mulieres fortunatae,
mulierum fortunatarum,
mulieribus fortunatis,
mulieres fortunatas,
mulieribus fortunatis

magna audacia

magna audacia,
magnae audacie,
magnae audacie,
magnum audaciam,
magna audacia,
magnae audacie,
magnarum audaciарum,
magnis audaciis,
magnas audacias,
magnis audaciis

malum facinus

facinus malum,
facinorus mali,
facinori malo,
facinus malum,
facinore malo,
facinora mala,
facinorum malorum,
facinoribus malis,
facinnora mala,
facinoribus malis

1.4.7 7. Hausaufgabe

Egnastius Mecenus tötete seine geschlagene Frau, weil sie Wein getrunken hatte, mit dem Knüppel, und diese Tat war nicht nur

frei von einer Anklage, sondern auch von Tadel, und auch mit höchster Meinung wurde er jene mit einem grausamen Beispiel für ihre Nüchternheit bestraft (?) und gewiss jede Frau, die den Gebrauch des Weines unanständig begehrt, schließt der Tapferkeit die Tür und öffnet sie allen Fehlern. (?)

1.4.8 8. Hausaufgabe

Diejenigen, die über die Kultur und der Lebensweise des röm. Volkes geschreiben haben, sagen, dass die Frauen in Rom und in Latium ein Leben in Abstinenz geführt haben. Das heißt, sie haben sich des Weines enthalten, der in der alten Sprache „Metwein“ bezeichnet wurde, und es war üblich, dass sie die Verwandten einen Kuss gaben, um sich zu verraten, damit der Geruch einen Hinweis gäbe, wenn sie getrunken hätten.

1.4.9 9. Hausaufgabe

¹Weil du ein Beispiel an Rechtschaffenheit bist, und deinen besten und dir sehr ergebenen Bruder mit gleicher Wertschätzung geliebt hast, und du dessen Tochter liebst wie deine eigene, und ihr nicht nur die Zuneigung einer Tante, sondern auch die des verlorenen Vaters hast zukommen lassen, zweifle ich nicht, dass du dich sehr darüber freuen wirst, wenn du erfährst, dass sie sich als deinen Vater und dir und Großvater würdig erweist. ²Sie hat einen sehr scharfen Verstand und einen sehr großen Ordnungssinn; Sie liebt mich, was ein Zeichen von Keuschheit ist. Zu all diesen Dingen kommt ihre Bildung der Wissenschaften hinzu, was sie aus Liebe zu mir aufgenommen hat. Sie besitzt sogar meine Büchlein, sie verschlingt sie, sie lernt sie sogar auswendig. ³Wie sehr beunruhigt sie ist, wenn ich vor Gericht auftreten soll, und wie froh sie ist, wenn ich aufgetreten bin. Sie stellt Posten aus, die ihr melden müssen, ob ich Zustimmung, ob ich Beifall gefunden habe, welchen Ausgang des Prozesses ich heimbringe. Ebenso sitzt sie, wenn ich einmal rezitiere, ganz in meiner Nähe, durch einen Vorhang von mir getrennt, und lauscht mit gierigen Ohren den uns gespendeten Komplimenten. ⁴Gewiss singt sie auch meine Lieder und bringt sich das Laierspiel bei, während kein Künstler sie dabei unterrichtet, sondern die Liebe, die die beste Lehrmeisterin ist. ⁵Aus

diesen Gründen werde ich zu der sehr sicheren Hoffnung verleitet, dass uns in Zukunft eine beständige und von Tag zu Tag größer werdene Eintracht ist. Sie liebt nämlich nicht mein jugendliches Alter oder meinen Körper, die allmählich untergehen und alt werden, sondern sie liebt meinen Ruhm.⁶ Es gehört sich für die, die in deinen Händen erzogen wurde und die durch deine Lehren unterrichtet wurde, die nichts in dem Zusammenleben mit dir sah außer Geweihtes und Ehrenhaftes, und welche sich schließlich gewöhnt hat, mich zu lieben aus deiner Lobpreisung heraus.⁷ Denn wenn du meine Mutter wie ein Elternteil verehrst, pflegtest du (immer) mich von Kindheit an zu formen und zu loben und einen solchen, wie ich jetzt meiner Ehefrau scheine, vorherzusagen.⁸ Wir danken dir also um die Wette, ich weil du mir jene gegeben hast, jene weil du mich ihr gegeben hast, als ob du uns gegenseitig ausgesucht hättest. Viele Grüße, dein Plinius

1.4.10 10. Hausaufgabe

Siehe 9. Hausaufgabe.

1.4.11 11. Hausaufgabe

Wiederholung LXXXIII

Lesbia sagte in meiner Anwesenheit ihrem Mann viel Schlechtes: Dies ist für jenen Dummkopf eine sehr große Freude. Du Trottel, fühlst du nichts? Wenn sie schweigen würde und nicht vergessen hätte, dann wäre sie geheilt: Nun aber weil sie schimpft und erinnert sie nicht nur, sondern ist sie zornig, was noch viel häftiger ist. Das heißt,

1.4.12 12. Hausaufgabe

Denn weil er gewollt hatte, dass Cornelia, die Oberste aller Vestallinen, lebend begraben werden sollte, er meinte nämlich, dass sein Jahrhundert durch die Beispiele dieser Art erleuchtet würde, mit dem Recht des Oberpriesters, oder viel mehr eines Tyrannen, und mit der Willkür eines Herren, hat er die übrigen Priester nicht nach Regia, sondern zu seinem Landsitz in Alba gerufen. Durch

ein nicht geringeres Verbrechen, als er zu bestrafen schien, obwohl sie abwesend war und nicht angehört wurde, hat er sie wegen Inzest verurteilt, obwohl er selbst die Tochter seines Bruders nicht nur geschändet, sondern sie auch noch umgebracht hatte; Denn sie ist verwaist durch eine Fehlgeburt gestorben. Es wurden sofort Priester geschickt, die dafür sorgen sollten, dass sie begraben und getötet wird.

1.4.13 13. Hausaufgabe

Wiederholung Plinius, Seite 24

Es ist sonderbar, wie die Rechnung an einzelnen Tagen in der Stadt aufgeht oder wie sie aufzugehen scheint, wie sie aber nicht aufgeht an den meisten oder zusammenhängenden Tagen. Denn, wenn du irgendeinen fragst „Was hast du heute gemacht?“, dann mag er antworten: „Ich habe an einer festlichen Zeremonie zur Togaverstauung teilgenommen und ich war oft auf Verlobungen oder Hochzeiten, der eine bat mich, ein Testament als Zeuge zu unterschreiben, ein anderer zur Berufung von Sachverständigen und wieder ein anderer um einen Ratschlag.“. Diese Dinge erscheinen an dem Tag, an dem du sie gemacht hast, notwendiger, die selben Dinge aber unnötig, wenn du bedenkst, dass du sie täglich gemacht hast, umso mehr, wenn du dich aufs Land zurückgezogen hast. Dann nämlich lässt die Erinnerung folgenden Gedanken aufkommen: „Wie viele Tage nehmen wir uns der unwichtigen Dinge an?“ Was mir zustößt, nachdem ich auf meinem Landgut in Laurent irgend etwas lese oder schreibe oder Zeit habe für Sport, mit dessen Stärkung der Geist unterstützt wird.

1.5 Tests

1.5.1 1. Schulaufgabe

¹Dann hat Cato eine Rede folgender Art gehalten: „Meint nicht, dass unsere Vorfahren den Staat mit Waffengewalt aus einem kleinen groß gemacht haben. ²Wenn es so wäre, dann hätten wir jetzt einen wunderschönen; Allerdings ist uns eine größere Menge an Bürgern und Bundesgenossen, außerdem an Waffen und Pferden als jenen. ³Aber es gab anderes, was jene groß gemacht hat, was

wir nicht haben: ⁴Zu Hause Fleiß, außerhalb von Rom eine gerechte Herrschaft, ein Herz frei beim Planen, weder der Schande noch der Begierde unterworfen. ⁵Anstatt dessen haben wir Luxus und Habsucht, in der Öffentlichkeit Not und im Privaten Überfluss.